

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Christine Steiger
Mit Babettli und Jakobli durch die Jahre
 Kätzisches und Menschliches
 Edition Zaunreiter, Esslingen
 142 S., Fr. 25.–

Seit vielen Jahren schreibt Christine Steiger jede Woche eine Kolumne über Natur und Umwelt für die «Weltwoche». Den Leser/innen dieser Kolumne sind ihre beiden Katzen Babettli und Jakobli natürlich längstens ein Begriff. Babettli ist neun-jährig und lebt zusammen mit ihrem Menschen und dem Kater Jakobli in einem kleinen Bauernhausteil im Zürcher Oberland. Das neue Buch über die beliebten Welt(woche)-Stars ist umfangreicher als die zwei bereits erschienenen Bändchen. Die 33 Geschichten sind für Katzenarren eine höchst vergnügliche Lektüre.

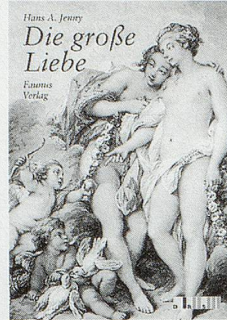
ny



**Marco Badilatti/
 Rolf A. Stähli**
Preisgekrönte Dörfer und Städte der Schweiz
 Werd Verlag, Zürich
 176 S., davon 88 S. farbig,
 Fr. 68.–

Vielen Dörfern und Städten unseres Landes ist es glücklicherweise gelungen, das in Jahrhunderten gewachsene Erscheinungsbild weitgehend zu bewahren, so dass wir uns auch heute noch an zahlreichen mittelalterlichen Städten, Kirchen und Schlössern oder an charakteristischen Bauerndörfern erfreuen dürfen. Das Buch stellt zwanzig Ortschaften vor, die vom Schweizer Heimatschutz für ihre vorbildliche Ortsbildpflege mit dem beliebten Wakker-Preis ausgezeichnet worden sind. Auf die Entstehung und Geschichte dieser Städte und Dörfer wird ebenso eingegangen wie auf ihre architektonisch-baulichen Schönheiten und auf das stete Bemühen ihrer Bewohner/innen, diese zu erhalten, zu pflegen und harmonisch weiterzuentwickeln.

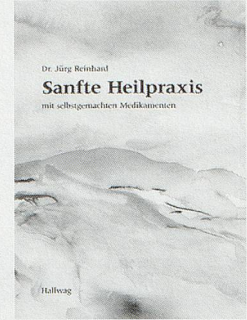
ny



Hans A. Jenny
Die grosse Liebe
 Faunus Verlag, Gelterkinden,
 336 S., über 220 Abb.,
 Fr. 34.80

In munterem Erzählstil präsentiert Hans A. Jenny prominente und weniger prominente Liebespaare aus mehreren Jahrhunderten – nicht nüchtern-trocken-wissenschaftlich oder entrückt in dichterischen Sphären. Der Autor macht sie zu Menschen aus Fleisch und Blut, holt sie quasi in unsere Mitte und beschreibt ihr Umfeld, ihre menschlichen Seiten. Ob es nun um Romeo und Julia oder Lucia von Lammermoor, um Werther oder Rodolfo Valentino geht – es erstaunt immer wieder, wie viele Details und «Zugaben» sich um die Geschichten ranken. Voll zum Tragen kommen diese «Köstlichkeiten» in einem abschliessenden Kapitel, in dem «Die grosse Liebe» selbst zu «Venus und Amor auf der Hintertreppe» kommt – ein amüsantes Kuriositätenkabinett rund um die «alltägliche» Liebe von gestern und heute.

zk



Dr. Jürg Reinhard
Sanfte Heilpraxis mit selbstgemachten Medikamenten
 Hallwag Verlag Bern und Stuttgart,
 271 S., Fr. 39.80

Die Heilkunde des Physikers und promovierten Arztes Jürg Reinhard ist von der chinesischen Medizin ebenso inspiriert wie von der antroposophischen Heilkunst. In seinem jüngsten Werk «Sanfte Heilpraxis mit selbstgemachten Medikamenten» wird die Wirksamkeit von Heiltees, Pflanzenextrakten, Hand- und Fussbädern u.a.m. erklärt. Der Autor zeigt Wege, sich selbst zu heilen mit Mitteln, die in der Natur oder im Haushalt zur Verfügung stehen und auf einfache Art zubereitet werden können. Das ganze Buch ist durchdrungen von der Überzeugung, dass für jedes Leiden ein Kräutlein gewachsen ist und dass zudem bei jedem Heilungsprozess die Einsicht des Betroffenen in das Wesen der Krankheit eine zentrale Rolle spielt. Wer mehr wissen will über die belebenden Kräfte einer Zitrone, eines Kohlkopfes oder einer Zwiebel, dem kann das Buch bedenkenlos empfohlen werden.

ny

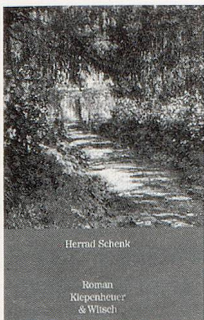


Die Broschüre
Fragen und Antworten – Rund ums Geld

hat unsere ehemalige und langjährige Budgetberaterin Trudy Frösch-Suter vollständig neu erarbeitet und mit aktuellen Fragen und Antworten versehen. Es entstand so ein den veränderten Problemen angepasster Ratgeber, den man in allen Lebenslagen, in denen Geld eine Rolle spielt, beziehen kann.

Sie können die Broschüre «Fragen und Antworten – Rund ums Geld» von Trudy Frösch-Suter zum Preis von (je) Fr. 20.40 (inkl. Versandkosten und MWSt) bestellen bei: Zeitlupe, Broschüre, Postfach 642, 8027 Zürich

Der Sendung liegt ein Einzahlungsschein bei, mit dem Sie die Broschüre(n) nach Erhalt bezahlen können.



**Herrad Schenk
Am Ende**

Verlag Kiepenheuer & Witsch,
Köln, 189 S., Fr. 35.–

Mit grossem Einfühlungsvermögen schildert Herrad Schenk die Schwierigkeiten und Mühen, die das Leben für alte Menschen bereithalten kann. Sie beschreibt einen Lebensabschnitt, der literarisch noch weitgehend unbekannt ist: die letzte Phase eines alten Menschen, der unabwendbar auf das nahe Ende zulebt.

Für Elli, die mit ihrem durch einen Schlaganfall gelähmten und stummen Mann Paul zusammenlebt, wird die letzte Lebensphase zu einem zähen Kampf um ihr bisheriges Leben, ihre Würde und ihre Liebe. Ihre Welt, die immer enger geworden ist, besteht nur noch aus der kleinen Wohnung, dem Balkon voller Blumen und ihrem geliebten Mann. Das Abschiednehmen wird für sie zum grossen Problem, und sie versucht verzweifelt, sich an ihrer Welt festzuhalten. Sie will nicht aufgeben, denn sie merkt, dass sie sich dann fremden Leuten anvertrauen muss und so ihre Selbstbestimmung verliert. Sie lehnt jede Einmischung ab und gerät immer mehr in den Wahn ihrer Isolation. tk



**Reinhard Lebe
Kleine Geschichten
für Opernfreunde**

Engelhorn Bücherei, Stuttgart,
140 S., Fr. 13.80

33 Geschichten und Anekdoten aus der Welt der Oper versammelt dieses handliche Bändlein: Sternstunden wie auch die banalen Seiten des Musikerdaseins werden von den Komponisten selber, den Interpretinnen oder von musikinteressierten Zeitgenossen beschrieben. Ergötzlich etwa, wie der Dichter Heinrich Heine seine nervtötende Begegnung mit dem «Jungfernkranz» aus Carl Maria von Webers «Freischütz» in einem launigen Brief schildert. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts muss dieses Lied ein wahrer Gasenhauer gewesen sein! Selbst in den Armen seiner Geliebten bleibt er nicht verschont, hebt doch diese in einem zärtlichen Moment an zu singen: «Wir winden dir den Jungfernkranz ...» Zeitgenössische Karikaturen und Zeichnungen lockern die Geschichten auf. Entstanden ist kein bedeutungsschweres Werk, sondern ein Büchlein zum darin Blättern, zum Wiederbegegnen, zum Spazierengehen durch die Operngeschichte – und zum Verschenken. jh

BÜCHERCOUPON 7-8/95

senden an: ZEITLUPE
Bücher
Postfach 642
8027 Zürich

- _____ Ex. *Christine Steiger*
Mit Babettli und Jakobli
durch die Jahre Fr. 25.—
- _____ Ex. *Marco Badilatti/Rolf A. Stähli*
Preisgekrönte Dörfer
und Städte der Schweiz Fr. 68.—
- _____ Ex. *Hans A. Jenny*
Die grosse Liebe Fr. 34.80
- _____ Ex. *Dr. Jürg Reinhard*
Sanfte Heilpraxis mit
selbstgemachten Medikamenten Fr. 39.80
- _____ Ex. *Herrad Schenk*
Am Ende Fr. 35.—
- _____ Ex. *Reinhard Lebe*
Kleine Geschichten
für Opernfreunde Fr. 13.80

Name: _____
Vorname: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____

Die Auslieferung erfolgt mit Rechnung
(Buchpreis plus Versandkosten)
durch IMPRESSUM Buchservice Schaffhausen.



**Ellen Holst
Auf irgendeine Weise
bin ich sehr glücklich**

Tagebuch einer
Krebspatientin
Cosmos Verlag, Muri,
187 S., Fr. 34.–

Wegen eines Versehens wurde in der letzten Ausgabe für dieses Buch ein falsches Bild gedruckt. Hier der richtige Buchumschlag.